

ÖFFENTLICHE AUFTRÄGE

Zwei Drittel bleiben hier

(doc) Im Jahr 2013 hat das Land Südtirol Aufträge für Bauten, Lieferungen und Dienstleistungen in Höhe von 818 Millionen Euro erteilt. Zwei Drittel davon gingen an einheimische Betriebe, ein Viertel an Betriebe aus anderen Regionen Italiens und der Rest ins Ausland. Im Durchschnitt blieben die Anbieter 12 Prozent unter der Ausschreibungssumme.

Die größten der 10.000 Zuschlagsempfänger pro Jahr sind: bei den Bauaufträgen die ZH (Sand in Taufers, ging Ende 2013 in Konkurs); bei den Lieferaufträgen der Arzneilieferant Unifarm (Trient); und bei den Dienstleistungsaufträgen das Reinigungsunternehmen Markas (Bozen). ■

Bauaufträge

ZH	71
Unionbau	50
Ständiges Konsortium Bau	29
Elpo	21
Frener & Reifer	20

Lieferaufträge

Unifarm	20
Evobus Italia	12
ACS Data Systems	8
Doppelmayr Italia	8
CLS Behring	6

Dienstleistungsaufträge

Markas	38
Lebenshilfe Onlus	10
Otis Servizi	9
Uniqa Versicherungen	7
Babycoop	6

Die größten Zuschlagsempfänger bei Ausschreibungen (Land Südtirol, 2012 und 2013, in Millionen Euro)



Die Uni Bozen (links) samt Gebäude der Region (rechts): Daraus soll das „Haus der Studenten“ werden.

Foto: Alexander Alber

UNIVERSITÄT

Kein Hauskauf in der Goethestraße

(doc) 8,8 Millionen Euro hätte es kosten sollen, das Haus der Firma Zebau GmbH der Brüder Franz und Heinrich Zelger in der Bozner Goethestraße. Diesen Preis hatte Altlandeshauptmann Luis Durnwalder im vergangenen Oktober bereits vereinbart, im Haus sollte das Sprachzentrum der Uni Bozen untergebracht werden. Daraus wird „voraussichtlich nichts mehr“.

Das bestätigt Landeshauptmann Arno Kompatscher ff gegenüber. Denn es gebe eine billigere und bessere Lösung.

Das Land möchte nun das Gebäude der Region unmittelbar neben dem Hauptgebäude der Uni auf dem Universitätsplatz in Bozen erwerben. Und zwar im Tauschwege mit der Region. Aus diesem Gebäude möchte die Uni ein „Haus der Studenten“ machen, in dem

alle studienrelevanten Servicestellen zu finden sein werden. Die Übernahme ist bereits für 2015 geplant.

Zugleich wird voraussichtlich im Frühjahr 2015 der Universitätsplatz nach einem Projekt des Architekten Stanislao Fierro neu gestaltet (einheitliche Pflasterung, praktische Sitzbänke, viele Bäume). Damit erhält Bozen so etwas wie einen Unicampus. ■

WIRTSCHAFT

Die Reaktion

(nd) Der Unternehmer Michael Seeber hat auf das höchststrichterliche Verbot, am Brenner Windkraftträder zu errichten, nicht nur verbal reagiert, sondern auch mit einer konkreten Maßnahme. Vor wenigen Tagen hatte Seeber in einem Interview die Unmöglichkeit kritisiert, in einem Land unternehmerisch tätig zu



Foto: Alexander Alber

Unternehmer Michael Seeber

sein, in dem „nicht die Politik, sondern die Beamten regieren“. Am Dienstag hat er bekannt gegeben, dass ab sofort

und für vorerst drei Monate 15 Mitarbeiter seines Sterzinger Unternehmens Leitwind in die Lohnausgleichskasse überstellt werden.

Als Begründung werden genannt: der außergewöhnlich hohe Rückgang des Marktvolumens im gesamten Windkraftbereich, die schlechte Auftragslage sowie „das negative Urteil des Staatsrates, welches die Ablehnung des Projektes Windpark am Brenner zur Folge hat“. ■

SÜDTIROL-AUTONOMIE

Bozen und Quebec

Das „Global Forum Südtirol“ beschäftigt sich auf seiner Jahrestagung (Freitag, 3. Oktober, ab 14 Uhr, Uni Bozen) mit dem Thema „Kanton Südtirol – Utopie oder Modell“. Eine der Rednerinnen ist die Südtirolerin Elisa Valentin. Sie lebt seit 10 Jahren in Quebec und arbeitet im Ministerium für internationale Beziehungen.

ff: Sie reden bei der Tagung des Global Forum über Quebec und Südtirol. Was hat die kanadische Provinz mit uns zu tun?

Elisa Valentin: Die Bewohner von Quebec sprechen Französisch, sind also eine sprach-

liche Minderheit in einem englischsprachigen Land. Quebec kämpft seit jeher um seine sprachliche und kulturelle Eigenheit – es ist viel europäischer als der Rest von Kanada.

Was sind die Unterschiede?

Es gibt große Unterschiede etwa in der Arbeitswelt. Es wird viel Wert auf Chancengleichheit zwischen Mann und Frau gelegt. Frauen können viel leichter Karriere machen und Familie verbinden.

Was für Rechte hat Quebec?

Etwa das Recht auf die eigene Sprache in allen Bereichen, das Recht, einen Teil der Steu-



Foto: Privat

Elisa Valentin lebt in Quebec: „Südtirol hat viel erreicht.“

ern einzuheben, eine eigene Rentenversicherung, die Hoheit über die Einwanderungspolitik. Eine Eigenheit ist es auch, dass die französischsprachigen Einwohner Quebecs nicht das Recht haben, ihre Kinder auf eine englische Schule zu schicken. Das hat

damit zu tun, dass 8 Millionen Menschen französischer Muttersprache inmitten von 300 Millionen Menschen leben, die Englisch sprechen. Südtirol ist hingegen unmittelbar an den deutschen Sprachraum angebunden.

Was könnte Südtirol von Quebec lernen?

Ich finde, dass Südtirol mit seiner Autonomie sehr viel erreicht hat. Ich wüsste nicht, was es besser machen könnte. Südtirol wie Quebec haben es geschafft, ihre Eigenheit zu behaupten.

Was hält Sie dort?

Meine Familie, die Ähnlichkeiten mit Südtirol und meine Karriere. Ich glaube, in Italien hätte ich es nie so weit bringen können. ■



Macht Müll!



Macht Sinn!

Weil sie so oft wiederverwendet wird, produziert die Mehrwegglasflasche weniger Abfall als eine Plastikflasche. Sie schont Rohstoff- und Energieressourcen, ist geschmacksneutral und braucht kürzere Wege – eine rundum umweltfreundliche Sache, vom ersten bis zum letzten Schluck. Schau dir an, was sie alles kann: www.mehrwegglas.info

Wähl die Mehrwegglasflasche!



MEHRWEG
Leer gemacht - zurückgebracht!

Eine Initiative in Zusammenarbeit mit der FF – Das Südtiroler Wochenmagazin:



Verband der Südtiroler Getränke- und Mineralwasserproduzenten



Schüler und Oberschüler aufgepasst! Mit Wissen punkten!

Um beim Gewinnspiel abzuräumen, müssen lediglich die altersgerecht aufgebauten Quizfragen richtig beantwortet werden. Dabei besteht keinerlei Kaufzwang. Einfach bis zum 15.03.2015 online unter www.mehrwegglas.info ausfüllen, und mit etwas Glück sind die Gewinner schon bald auf diesen umweltfreundlichen Flitzern unterwegs! **Dabei sein und durchstarten!**



26 Mountain-bikes

3 E-Bikes

1 E-Scooter